

Steine und Federn

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 39

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753109>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Steine und Federn

So sehr die Mode sich auch jedes Jahr, jede Saison verändert: seit geraumer Zeit bleibt sie einer Richtung getreu: sie wird immer weicher und zärtlicher, — sie hat aus der maskulinen Nachkriegszeit ins Weibliche heimgefunden. Hand in Hand damit geht die neuerwachte Freude an edlem Schmuck und — seit neuestem — an Federn. FOTOS D'ORA



Bild links: Tages-Schmuck: die englische kurze Kette, die zur Hemdbluse getragen wird, aus Amethyst und Topasen + Entwurf: Paul Levy + Puppe von Siegel

Bild unten: Der kleine weiße Hut aus schwarzen Straußfedern + Modell: Agnès

Bild oben: Variation des gleichen Schmuckes an Handgelenk und Kappe: Weiße Jade und roter Lack + Entwurf: Paul Levy + Puppe von Siegel



Bild rechts: Die kleine Toque mit zwei seitlichen Paradiesreihern, getragen von der Pariser Modeschöpferin Marie Belair

